

Tätigkeitsbericht der Dr. Joachim und Hanna Schmidt Stiftung für Umwelt und Verkehr über das Geschäftsjahr 2013



Die Stiftung verfolgte mit der Unterstützung von 8 Projekten wieder erfolgreich Ihren Stiftungszweck. Der nachfolgende Bericht informiert über die Zusammensetzung und die Tätigkeit der Gremien, die Entwicklung des Förderetats, des Haushalts sowie über die Fördertätigkeit.

Mit den Fördergeldern der Dr. Joachim und Hanna Schmidt Stiftung für Umwelt und Verkehr wurden im Berichtszeitraum 6 Vorhaben bezuschusst, welche die Entwicklung der Verkehrsökologie zum Nutzen von Natur und Umwelt voranbringen.

Darüber hinaus wird bestätigt, dass die Ausgaben der Dr. Joachim und Hanna Schmidt Stiftung für Umwelt und Verkehr notwendig waren und dass wirtschaftlich und sparsam verfahren wurde. Die Angaben stimmen mit den Büchern und Belegen überein. Dem Jahresabschluss zum 31.12.2013 wurde am 04.04.2014 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Gremien

Zum Vorstand gehörten Prof. Dr.-Ing. Udo J. Becker, Herr Gerd Würdemann sowie Herr Andor Szlovák an, letzterer als Vorsitzender.

Die Geschäftsführung wurde durch Herrn Privatdozent Dr. Oliver Dilly ausgeübt.

Organisation und Geschäftsführung

Das operative Geschäft der Dr. Joachim und Hanna Schmidt Stiftung für Umwelt und Verkehr wird vom Geschäftsführer wahrgenommen. Dieser bereitet die Vorstandssitzungen vor, nimmt an diesen teil und erledigt sämtliche Korrespondenz sowie die Ausführung der Vorstandsbeschlüsse.

Im Berichtszeitraum fanden zwei Sitzungen des Vorstands am 11.04.2013 und 15.11.2013 statt. Die entsprechenden Niederschriften wurden vom Vorstand bestätigt.



Haushalt und Finanzen

Das Stiftungsvermögen besteht im Wesentlichen aus einem Anlagenmix von ca. 80 % Anleihen und bis zu 20 % Wertpapieren bei der Berenberg Bank. Für satzungsgemäße Ausgaben im ideellen Bereich wurden EUR 39 333,50 verwendet.

Fördertätigkeit

Mit dem Fortschritt der laufenden Förderprojekte zeigte sich der Vorstand der Stiftung zufrieden:

1. Promotionsvorhaben „Folgen des Klimawandels entlang des urban-ruralen Gradienten“, Jessica Ehrhardt, Department Biologie-Biozentrum Klein Flottbek, AG Angewandte Pflanzenökologie Straßenbäume in Hamburg,
2. Buchveröffentlichung „Grundwissen Verkehrsökologie“,
3. Promotionsvorhaben "Akzeptanz von Straßenbenutzungsgebühren als Grundlage einer umweltgerechten Verkehrspolitik", Denise Kaniok, Technische Universität Dresden,
4. Promotionsvorhaben „Verteilungswirkung externer Kosten des Verkehrs auf Bundesfernstraßen“, Thilo Becker, Technische Universität Dresden,
5. Promotionsvorhaben „Berufspendlerverkehr in suburbanen und postsuburbanen Raumstrukturen“ Dennis Guth, Technische Universität Dortmund,
6. Promotionsvorhaben „Radiotelemetrische Freilandstudie an einer Bahndamm-Population der Ringelnatter zur Entwicklung eines nachhaltigen Schutz- und Kompensationskonzeptes bei Eingriffen und Umbaumaßnahmen“ Diplom Landschaftsökologe Jan Schulze Esling, Universität Bremen,
7. Populationsdynamik und Migrationsmuster von Wildkatzen im Verbundlebensraum Südharz, Promotionsvorhaben Saskia Jerosch, Technische Universität in Tharandt,
8. Lehrprojekt „Nachhaltige Mobilität weltweit – Politik – Planung – Praxis“ Auftakt der Lehrveranstaltungen an deutschen Universitäten durch European Institute of Sustainable Transport EURIST, Hamburg.

Im Geschäftsjahr 2013 wurde ein Promotionsvorhaben und ein Lehrprojekt entsprechend der satzungsgemäße Förderung neu aufgenommen. Weitere Anträge auf Förderung konnten aufgrund fachlicher oder finanzieller Erwägungen nicht berücksichtigt werden. Der Vorstand beschäftigte sich ausgiebig mit den erhaltenen Materialien und diskutierte intensiv zu den Sitzungsterminen und im Umlaufverfahren per Email.

Satzungsgemäße Öffentlichkeitsarbeit

Die Dr. Joachim und Hanna Schmidt Stiftung für Umwelt und Verkehr wendet sich vielfältig im satzungsgemäßen Rahmen fördernd und aufklärend auch an die Öffentlichkeit: Beispielsweise mit Hilfe von Buchreihen, Förderung und Teilnahme an Veranstaltungen oder des Internets. Intensiv wurde die effektive Stiftungsdarstellung über soziale Medien und ein weiterzuentwickelndes Geförderten-Netzwerk diskutiert.

Darüber hinaus hat die Stiftung Ihr Porträt mit Logo und Foto in der Broschüre“ Umweltstiftungen stellen sich vor“ publiziert. Die Stiftung will weiterhin verstärkt die digitalen Medien nutzen, statt vorrangig – wie in der Vergangenheit – auf Publikation der Forschungsergebnisse per Buchreihe zu setzen. So wird mit geringerem Aufwand ein größeres Publikum erreicht werden können.